



**Verband Österreichischer
Volkshochschulen**

EINLADUNG

KRISE DES POLITISCHEN SYSTEMS UND NEUE ANSÄTZE IN DER POLITISCHEN BILDUNG

WANN: 19. Oktober 2011/ 10.00 – 16.00
WO: Wissensturm Linz
WER: Verband Österreichischer Volkshochschulen und Volkshochschule Linz

Tagungsleitung: Barbara Kreiling, Stefan Vater, Harald Wildfellner
Anmeldung: Rita. Landauer rita.landauer@vshs.or.at

Die Teilnahme ist kostenfrei
Homepage: <http://www.vhs.or.at/399/>

PROGRAMM

10h-12h Eröffnung

Keynote: Univ. Prof. Ulrich Brand (Universität Wien)
>Plädoyer für ein kritisch-weltgesellschaftliches Bildungsverständnis. Politische Bildung in Zeiten des (Post-)Neoliberalismus<

Diskussion

12h-13h Mittagspause mit Buffet

13h-15h Workshops

> Workshop 1: **Neue Ansätze politischer Bildung im Rahmen sozialer Bewegungen.**
ATTAC und soziale Bewegungen (Pier-Paolo Pasqualoni, Helga M. Treichl (Universität Innsbruck))

> Workshop 2: **Aufsuchende Bildungsarbeit**
Bildung im Gemeindebau (Herbert Schweiger, VHS Donaustadt)
SOMM -SelbstOrganisation von und für Migrantinnen und Musliminnen (Roswitha Al-Hussein, Graz)

> Workshop 3: **Wie können wir durch unser Handeln Realität verändern?**
InterACT / Forumtheater (Michael Wrentschur (InterACT, Uni Graz), Silvia Gangl (InterACT))

15h Kaffeepause

15h30-16h Abschlussdiskussion

INHALT

Seit den 1990er Jahren mehren sich in der Öffentlichkeit kritische Stimmen über den Zustand der westlichen Demokratien. Die gesellschaftliche Realität und reale Politik mit ihren Skandalen und der als verbreitet wahrgenommenen Korruption lässt Politik und das Politische zusehends negativ erscheinen – zudem scheint diese Bedeutungsverflechtung nicht umkehrbar.

„Die Politik“ betont und fördert in rasanter und zunehmender Geschwindigkeit einseitig die Wichtigkeit von Konkurrenz, Leistung, Schnelligkeit, Effizienz und ExpertInnenmeinung – so die Diagnose – und entzieht damit sich selbst oder der Demokratie den Raum der Öffentlichkeit.

Die Beteiligung der BürgerInnen – eine Notwendigkeit – sinkt, zumal die Orte der Demokratie verschwinden und die Lebensrealitäten der BürgerInnen zunehmend fragmentiert und prekariert, keinen Platz für politische Beteiligung eröffnen. Die Kluft zwischen (regierenden) Eliten und BürgerInnen und die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Immer mehr Menschen vertrauen in grundlegenden Fragen des Staates, der Integration und der Bildungspolitik mehr den Entscheidungen von ExpertInnen als jenen von PolitikerInnen. Die Demokratien selbst stehen unter dem Zwang der Universalisierung und Verabsolutierung des marktwirtschaftlichen Modells als der einzig denkbaren Variante gesellschaftlicher Organisation. Die Auswirkungen dieser Absolutsetzung und der genannten Phänomene werden immer öfter als Entdemokratisierung wahrgenommen.

Welche Bedeutung und welchen Stellenwert haben nun "politische Bildung" und "Citizenship Education" für die Erwachsenenbildung in Zeiten dieser Krise? Welche Rolle haben sie inne, welche Aufgaben und Ziele verfolgen sie bzw. sollten sie verfolgen? Wo und wie werden politische Erfahrungen gesammelt und wer sind die Akteurinnen und Akteure – die realen wie auch die verborgenen und ausgeschlossenen? Und welche neuen innovativen Ansätze lassen sich erkennen? Die Tagung soll eine Anregung sein, gemeinsam über diese Fragen zu diskutieren.

Anmeldung:

Verband Österreichischer Volkshochschule
Weintraubengasse 13
1020 Wien
Tel.: 01/216 42 26
Rita Landauer
rita.landauer@vhs.or.at
www.vhs.or.at/399